

ZIRKUS OTTONI

QUINTETTO

INFLAGRANTI

*DIE VERSCHWUNDENE
Zaubertrompete!*

DEMNÄCHST AN IHRER SCHULE!



Zirkus Ottoni: Die verschwundene Zaubertrompete!

Die heutige Vorstellung des Zirkus Ottoni ist in Gefahr: Der lustige Zirkusclown Porter sitzt ganz traurig und deprimiert in einer Ecke und will nicht auftreten, weil er seine Zaubertrompete nicht mehr finden kann. Doch die Vorstellung darf nicht platzen!! Die fünf Freunde des berühmten Zirkusorchesters Quintetto Inflagranti beschliessen, mit Hilfe der Kinder die Zaubertrompete wiederzufinden und treffen bei ihrer Suchexpedition quer durch's Zirkusgelände auf allerlei Kreaturen, auf wilde Pferde, einen Raubtierdompteur, der lieber Detektiv geworden wäre, auf einen ordnungsliebenden Jongleur, quirlige Radakrobaten, eine grazile Seiltänzerin und den respekteinflössenden Zauberer. Doch die Zaubertrompete scheint verschwunden... Oder haben die quäckenden Geräusche des Zirkusaffen Bippo gar etwas mit der Lösung des Rätsels zu tun?

Ein Zirkuskonzert mit Musik von Julius Fučík, William Byrd, Cole Porter, Henry Mancini, Camille Saint-Saëns, John Williams und anderen mehr.

Dauer: 45 Minuten. Ideales Alter der Kinder: 6-11 Jahre, Geschichte: Manuela Letsch

Quintetto Inflagranti

Basil Hubatka Trompete und Dompteur

Bernhard Diehl Trompete und Clown

Heiner Wanner Horn und Jongleur

Niki Wüthrich Posaune und Zauberer

Karl Schimke Tuba und Zirkusdirektor



Foto: Enzo Franchini

Das musikalische Feu sacré erhielt das Ensemble 1993 während der gemeinsamen Studienzeit an der Musikhochschule Zürich. Heute blickt das Ensemble auf eine langjährige, erfolgreiche Tätigkeit zurück und freut sich, in zahlreichen Konzerten in der Schweiz und im angrenzenden Ausland ein breites Publikum für die festliche und unterhaltende Blechbläserkammermusik begeistert zu haben.

Nebst abendfüllenden Konzerten, Auftritten an speziellen Locations vom Vierwaldstätterseedampfschiff über das Zürcher Rathaus bis hin zur Schlosszinne in Gerzensee ist das Quintetto Inflagranti seit vielen Jahren fester Bestandteil von Diplomfeiern an der ETH Zürich und an hohen Festtagen gern gehörter Gast an kirchlichen Anlässen.

Der musikalische Bogen der fünf Profis spannt sich von Renaissance-Tänzen über musikalische Souvenirs der Klassik und Romantik bis zu jazzigen Rhythmen und bekannten Musical-Melodien.

Ob im überschaubaren Rahmen eines Schulzimmers oder vor rund 650 Kindern im grossen Saal der Tonhalle St. Gallen: Mit dem musikalisch-theatralischen «Zirkus Ottoni»-Programm verbreiten die fünf passionierten Musiker den Brass-Virus auch beim jüngsten Publikum!

Feedbacks und Impressionen:



Foto: Tine Edel

„Der Beitrag ist meiner Meinung nach super gelungen. Zeitlich nicht zu kurz und nicht zu lange, haben Sie die Kinder trefflich unterhalten und die Vorstellung der Instrumente gekonnt in eine Zirkusvorstellung verpackt. Die Kinder wurden gefühlsmässig optimal abgeholt. Sie konnten sich versetzen in den traurigen Clown etc. Es fehlte auch das spannende Moment nicht. Sehr gut war auch die Tanzeinlage, wo die Kinder mitmachen durften und somit bewegt wurden. Übrigens... Sie alle 5 verfügen nicht nur über ein sehr hohes musikalisches Talent, sondern auch über ein Schauspielerisches!! Danke sehr für diese 45 Minuten, die sie uns verzaubert, fasziniert, unterhalten und uns gleichzeitig gezeigt haben, dass musizieren zusammen auch lässig, lustig und kameradschaftlich ist.“
Jolanda Stoob, Unterstufenlehrerin

„Den 3./4. Klässlern und mir hat es prima gefallen. Die Story war lustig , die Dialoge witzig. Die Schüler lernten die einzelnen Instrumente vom Aussehen, der Spielweise und dem verschiedenartigen Klang gut kennen. Ihr habt die Kinder stets ins Geschehen miteinbezogen , die heitere Tanzeinlage kam besonders gut an. Sicher bereitet ihr mit eurer Aufführung auch noch vielen andern 1.-4. Klässlern Freude.“

Peter Schoebi, Mittelstufenlehrer

„Mich hat die Aufführung gestern sehr überzeugt. Ich fand sie witzig, kurzweilig und kindsgerecht. Super fand ich den Tanz, weil sich die Kinder zwischendurch wieder einmal bewegen konnten. Grosses Kompliment an euch alle!“

Susanne Reichmuth, Mittelstufenlehrerin

„Gratulation zu eurem gelungenen Auftritt. Das Programm fand ich sehr stufengerecht und mit dem Einbauen des Tanzes und dem Mitsingen der Kinder war deren Aufmerksamkeit voll da. Ihr habt alle sehr deutlich gesprochen und die Anweisungen waren klar. Auch der nötige Humor kam nicht zu kurz. Die Länge der Aufführung war genau richtig.“

Beatrice Rohner, Unterstufenlehrerin



Foto: Tine Edel

Referenzen / bisherige Aufführungen

26. April 2012	Schulen Eschenbach SG, Walde, Goldingen
24. August 2012	Schule Beewies Stäfa
20. Januar 2013	Schule In der Höh, Volketswil
19. Februar 2013	Schule Grossacker, St. Gallen
20. Februar 2013	Schulen Engelwies und Hof, St. Gallen
8. März 2013	Schule Schönenwegen, St. Gallen
21. Mai 2013	Schule Blumenau, Eschlikon TG
18. Oktober 2013	Lycée français, Zürich
8. November 2013	Erzählnacht Schulhaus Leimbach
28. November 2013	Schule Rooswis, Gossau
14. Februar 2014	Tonhalle St. Gallen
23. Februar 2014	Tonhalle St. Gallen
9./12. Februar 2015	Schule Schlieren
27. März 2015	Schulen Stäfa
20. September 2015	Schule Roggwil
27. Januar 2016	Schule Obfelden
3. Juli 2016	Zürich
2. November 2016	Schulen Zürich
13. Juli 2018	Schule Tannewäg Rafz
27. Oktober 2019	Chössli Theater Lichtensteig
17. Mai 2021	Schule Kirchberg
17. November 2021	Schule Halden St. Gallen
24. August 2022	Schulen Spelterini und Grossacker St. Gallen
19. März 2023	Sternensaal Wohlen
3. April 2023	Gemeindesaal Rümlang
24. November 2023	Schule Beewies Stäfa
13. März 2024	Schule Dällikon

In den Kantonen St. Gallen, Appenzell, Thurgau und Glarus ist eine Aufführung durch [kklick](#) zum Spezialpreis buchbar.



Foto: Tine Ede
St. Galler Tagblatt 21.02.2014

Kontakt Quintetto Inflagranti

Niki Wüthrich, Mittelbergsteig 19, 8044 Zürich

Tel. 076 375 15 72

info@quintettoinflagranti.ch

www.quintettoinflagranti.ch

Harry Potter, hilf!

Manege frei für fünf Tonartisten: Am kommenden Sonntag steht das Familienkonzert in der Tonhalle St. Gallen nochmals im Zeichen von Zauberei und Zirkus. Eine witzige Clownnummer erwartet die Kinder – mit und ohne Blech.

BETTINA KÜGLER

Schön blöd: Da soll doch der dumme August das hochverehrte Publikum mit einem lustigen Tanz zum Lachen bringen. Stattdessen macht er ein Gesicht wie sieben Tage Regenwetter, zieht schniefend ein mehrere Meter langes Taschentuch aus dem Hosensack. Ist doch seine Zaubertrompete spurlos verschwunden! Das heisst zum Glück nicht, dass nun die Vorstellung platzt und alle Kinder nach Hause geschickt werden. Im Gegenteil, es geht in diesem Moment erst richtig turbulent los mit dem «Zirkus Ottoni» in der Tonhalle.

Wo ist die Trommel?

Mehrere hundert Schulkinder aus St. Gallen und Umgebung können das mit Händen und Füssen bestätigen: Sie haben das Konzert schon vorige Woche gehört und miterlebt. Haben den Atem angehalten, auch wenn die Seiltänzerin höchstens für Hellseher unter der Kuppel balanciert und die wilden Pferde musikalisch so viel Staub aufwirbeln, dass man sie nicht mehr sehen kann. Sie haben mitgeholfen, die verschwundene Trompete zu suchen. Und haben stellvertretend für den traurigen

Clown die Tanznummer übernommen. Bravi!

Der Zirkusdirektor in Frack und Zylinder ist, wie sollte es anders sein, Tubist und Musikvermittler Karl Schimke vom Sinfonieorchester St. Gallen. Seine fahrende Familie nennt sich

Quintetto Inflagranti, zu deutsch «auf frischer Tab» – und frisch geht es tatsächlich auch zur Sache. Für einmal tritt die Pädagogik in den Hintergrund. Was zählt, ist die reine, ansteckende Freude an Musik, die in den Zirkus passt: eine bunte Mischung

zwischen E und U, knackig und mit Elan gespielt. Nicht einmal angesagt werden die Stücke; der pädagogische Zeigestock passt nun einmal nicht so gut zu einem Zirkusdirektor. Und die Peitsche? Braucht es auch nicht.

Obwohl es nicht nach Sägemehl duftet im Saal, kommt sofort gute Stimmung auf, wenn die fünf mit einem zünftigen Marsch einziehen und dienstbeflissen immer dann einen Tusch blasen, wenn vom «Zirkus Ottoni» die Rede ist. Bis die vermisste Trompete wieder da ist, bleibt kein Auge trocken. So viel sei verraten: Ein kniffliger Zaubertrick wird dazu nötig sein. Und der kommt vom weltberühmten Zauberlehrling Harry Potter höchstpersönlich.

Zirkus auch für die Grossen?

Die Auswahl zündender Stücke für Blechbläser reicht von der Renaissance eines William Byrd bis zur Kinomusik der Gegenwart – dazwischen aber spielen Basil Hubatka, Bernhard Diehl, Heiner Wanner, Niki Wüthrich und Karl Schimke ausgiebig und mit Lust Zirkus. Weil man Kindern ab sechs nicht so schnell etwas vormachen kann, legen sich die fünf Musiker artistisch wie schauspielerisch richtig ins Zeug. Schade, dass das in Abo-Konzerten für die Grossen nicht ebenfalls im Preis begriffen ist!



Bild: pd/Tine Edel

Toll ist sie, so eine Trompete mit so einem Trompeter (Bernhard Diehl).

Nochmals So, 23.2., Tonhalle St. Gallen, 11 Uhr